

Greifswald d. 7. Mai 1877

Lieber Freund!

Sie können sich denken, wie ich mit meinem Herzen den Ereignissen in Ihrem Vaterland gefolgt bin und wie mich tief betrübt hat, dass der Erbfeind der Christenheit den Boden von Hellas betreten hat. Was wird nun kommen? Eine Niederlage nach tapferem Kämpfen ist ein Ruhm und aus dem Fall kann ein schönes Auferstehen folgen.

Das haben wir in Deutschland auch erlebt, als Napoleon I die deutschen Heere wiederwarf und uns retrat. Aber dann kamen die herrlichen Freiheitskriege mit grossen Siegen. Alles hätte anders

sein können, wenn die christlichen
Mächte den Weg gegangen wären, den
die Geschichte und das christliche
Gewissen zeigt.

Ich schweige über die Politik
Deutschlands. Aber wenn man einen
Ostrakismus vornehmen wollte,
die ungeheure Massität des deutschen
Volkes würde seine Stimme für Grie-
chenland erheben. Ohne Griechenland
wären wir noch Barbaren.

Gewiss sind Vergangenheit und
Gegenwart verschieden, doch darü-
ber kann keine Meinungsverschie-
denheit unter Gebildeten sein, dass
das griechische Volk das einzige ist,
welches im Osten eine Kulturaufgabe
übernehmen und durchführen
kann. Das Haventum ist dazu
unfähig, ich bitte Sie die Stim-
mung des deutschen Volkes

nicht nach den Zeitungen beurthei-
len zu wollen, Ich habe hier kür-
zlich eine Sammlung für die
griechischen Verwundeten veran-
staltet daran haben sich in gros-
ser Zahl Studenten unserer
Universität betheiligt; Ein Un-
glück Griechenlands wird diese
Sympathien nur stärken die
Wahrheit muss endlich doch siegen.
Ich werde nicht müde werden
für Griechenland zu wirken mit
Wort und Schrift. Daru drängen
mich Dankbarkeit und Gewis-
sen. Gott lenke alles zum Besten.
Wenn diese Zeilen in Ihre
Hand kommen ist die entschei-
dende Schlacht geschehen, es
wird schwer sein, der gewaltigen
türkischen Übermacht erfolg-
reich zu begegnen, wenn nur

Ihre Soldaten sich tapfer währen!
Dass ein deutscher Gumbkow
Pascha in der türkischen Armee
kürzlich hervorgetreten ist erfül-
lt mich mit einem Gefühle der
Scham, Gottes Befehlen

Ihr treuer

Victor Schulze